

Selbstauskunft zu Konfliktmineralien

Name und Anschrift: häwa GmbH
Industriestr. 12
D-88489 Wain

Der Begriff „Konfliktmineralien“ bezieht sich auf Rohstoffe Zinn, Tantal, Gold und Wolfram („3TGs“), welche aus Konflikt- und Hochrisikogebieten stammen.

Rechtliche Rahmenbedingungen:

Der *Dodd-Frank Act (Section 1502)* verlangt von börsen-notierten US-Unternehmen, dass sie feststellen, ob 3TGs aus der Demokratischen Republik Kongo und angrenzenden Regionen in ihren Produkten enthalten sind und ob sie aus konformen und registrierten Schmelzhütten stammen.

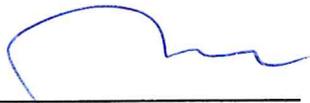
Die *EU-Verordnung 2017/821* verpflichtet EU-Importeuren von Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erzen und Gold eine Sorgfaltsprüfung innerhalb der Lieferkette durchzuführen. Die EU-Verordnung bezieht sich auf Konflikt- und Hochrisikogebiete (CAHRAs), die regelmäßig aktualisiert werden und Regionen weltweit umfassen können.

Auch wenn die häwa GmbH nicht in den direkten Geltungsbereich des *Dodd-Frank Acts (Section 1502)* und der *EU-Verordnung 2017/821* fällt, ergreifen wir folgende Maßnahmen:

- Unser Unternehmen bezieht Materialien nahezu ausschließlich in Deutschland beziehungsweise innerhalb der Europäischen Union.
- Wir bitten jeden Lieferanten, von dem wir vermuten, dass er mit Konfliktmineralien in Verbindung steht, zu einer Selbstauskunft bezüglich der konfliktfreien Beschaffung von Rohstoffen. Diese wird bewertet und - wenn nötig - Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung abgeleitet.
- Setzt ein Zulieferer auferlegte Korrekturmaßnahmen nicht um, kann dies zu weiteren Maßnahmen bis hin zur Beendigung der Geschäftsbeziehung führen.

Auf expliziten Wunsch kann das Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) der Responsible Minerals Initiative (RMI) in der aktuell gültigen Version übermittelt werden.

Wain, 20.01.2025



Arno Müller
Geschäftsführer



i.V. Thomas Eglof
Leitung Produktmanagement